

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

27.10.1878 (No. 255)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 27. Oktober.

No. 255.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einschreibungsgebühr: die gepaltene Zeitungs- oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1878.

Bestellungen auf die Karlsruher Zeitung für die Monate November und Dezember werden bei allen Postämtern Deutschlands, bei der Expedition, sowie bei den betr. H. S. Agenten angenommen.

Telegramme.

† Wien, 25. Okt. Das hiesige „Telegr. Korrespond.-Bureau“ konstatirt gegenüber Angaben des „Daily Telegraph“, daß der österreichische Botschafter in Rom, v. Haymerle, niemals den Berliner Botschafterposten zurückweisen konnte, weil ihm derselbe niemals angeboten wurde. Auch gab Haymerle niemals Anlaß zu der vom „Daily Telegraph“ offenbar in Folge einer Missifikation ausgesprochenen Vermuthung seiner angeblichen deutsch-feindlichen Gesinnung.

† Wien, 25. Okt. Meldungen der „Polit. Korresp.“: Aus Konstantinopel. Die Pforte hat außer dem Zirkularschreiben an ihre diplomatischen Repräsentanten auch eine Note an den russischen Botschafter Lobanoff gerichtet, welche die Existenz und Tendenz der insurrektionellen Bewegung in Rumelien und Macedonien behandelt. Die Pforte drückt darin ihr Bedauern aus, daß die in Rumelien und Macedonien ausgebrochene Insurrektion unter den Augen der russischen Behörden in Bulgarien organisiert worden sei. In dem die türkische Note sich einerseits zur förmlichen Anklage gegen Rußland zubereitet, verlangt sie andererseits die Mitwirkung der russischen Macht zur Unterdrückung des Aufstandes. In diplomatischen Kreisen sieht man mit großer Spannung den Schritten Lobanoff's gegen diese offiziellen Anschuldigungen der Pforte entgegen. — Die Pforte erhielt Nachrichten, wonach 8 größere mohamedanische Dörfer in Macedonien von den Aufständischen niedergebrannt worden sind. Andere Distrikte seien arg bedroht. Der Brennpunkt des Aufstandes sei Kostendil. Die türkische Regierung ließ ihre Bedenken gegen die allgemeine Bewaffnung der Mohamedaner in den insurgirten Distrikten fallen und ordnete außerdem die nachdrücklichsten Maßregeln zur Unterdrückung des Aufstandes an. — Staatsrath Davydoff ist zum diplomatischen Agenten bei der künftigen bulgarischen Regierung ernannt. — Aus Belgrad. Die Kommission zur Feststellung der Grenze zwischen Serbien und Bulgarien ist nach Branja abgegangen. Die serbische Regierung beschloß, die ganze Miliz erst nach Beendigung der Grenzregulirung zu entlassen.

† Rom, 25. Okt. Der Erzbischof von Bamberg wird demnächst Rom verlassen; derselbe wurde nur im Allgemeinen über die kirchlichen Verhältnisse in Deutschland zu Rathe gezogen; dagegen wurden verschiedene kanonische Dispositionen in Bayern geregelt. Die Verhandlungen mit den kuppelianischen Armeniern sind gecheitert; letztere lehnten es ab, in Verhandlungen mit dem Vatikan einzutreten.

† Paris, 25. Okt. Die „Agence Havas“ meldet aus Ganea vom heutigen: Die neuesten Berichte aus Epirus und Thessalien lauten sehr beunruhigend; danach hätte die albanesische Liga einstimmig beschlossen, daß die Albaner bis zum letzten Blutstropfen Widerstand zu leisten hätten, für den Fall, daß die Pforte in Folge der Preßion der Mächte oder aus andern Gründen den Forderungen Griechenlands nachgeben würde.

† Madrid, 26. Okt. Gestern Abend schoß ein Individuum mit einer Taschepistole auf Sr. Maj. den König, jedoch wurde dieser nicht getroffen. Der Thäter wurde sofort verhaftet; er heißt Moucafi, ist Böhmer, 23 Jahre alt; er ist geständig, der Internationalen anzugehören.

† London, 25. Okt. Der Kabinettsconseil trat heute Mittag in der Amtswohnung Beaconsfield's zusammen; von den Ministern fehlten nur die Staatssekretäre der Kolonien, des Kriegs und der Marine; ersterer verweilt bei der Königin in Balmoral, letztere Beide sind auf der Reise nach Cypern. Die Beratungen werden voraussichtlich fortgesetzt.

Politische Wochenübersicht.

Noch in den Schluß der vorletzten Woche fällt das bedeutende Ereigniß der Annahme des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie im deutschen Reichstage mit 221 gegen 149 Stimmen, einer größeren Mehrheit, als erwartet worden war. Hierauf verlas (am 19. d.) der Fürst Reichkanzler die kaiserliche Botschaft, durch welche die außerordentliche Session des Reichstags geschlossen wurde. In seiner Schlußrede, welche der Befriedigung über das Zustandekommen des Gesetzes Ausdruck gab, deutete aber Fürst Bismarck bereits die Wahrscheinlichkeit an, daß sich später neue Vorlagen, sei es auf dem Wege der allgemeinen Gesetzgebung, sei es durch Vervollständigung des eben votirten Gesetzes, als notwendig herausstellen dürften. Das von dem Bundesrath angenommene Gesetz wurde am 21. d. von dem Kronprinzen unterzeichnet und am 22. durch das Reichsgesetzblatt veröffentlicht, womit auch sofort dessen

Wirksamkeit begann, welche alsbald in Berlin in dem Verbot von 4 socialdemokratischen Vereinen, einer größeren Anzahl socialdemokratischer Schriften und der „Berliner Freien Presse“ sich kundgab. Die Vollzugsverordnungen zu dem neuen Reichsgesetze sind wohl bereits in allen Staaten erlassen, auch hat der Bundesrath die Mitglieder der einzusetzenden Beschwerdekommision ernannt, deren Vorsitzender Staatsminister Graf Eulenburg ist. Hoffentlich eröffnet die Wirkung des Gesetzes allen staatsverhaltenden Elementen nur wieder einen allseitig günstigen Boden für manche bevorstehende ernste Arbeit und für eine fruchtbare positive Thätigkeit auf allen Gebieten des staatlichen Lebens, einschließlich der Sorge für die berechtigten socialen Bestrebungen, welchen das Verschwinden einer vaterlandslosen und umsturzlästerlichen Socialdemokratie nur zum Vortheil gereichen kann. Fürst Bismarck hat sich nach Friedrichsruhe begeben. Eine Erklärung der „freien volkswirtschaftlichen Vereinigung“ mit 203 Unterschriften (großentheils bedingte Schutzgölnner) spricht sich für eine Reform des deutschen Zolltarifs aus. Am 29. d. kommen die Delegirten des Vereins deutscher Seestädte und des deutschen Handelstages in Berlin zusammen. Contreadmiral Werner hat den nachgesuchten Abschied erhalten. Der König von Bayern ernannte den Professor der Theologie Dr. Stein in Würzburg zum Bischof von Würzburg, welche Wahl allseitige Billigung findet. Der bairische Landtag ist auf den 28. d. wieder einberufen. In Zusammenhang mit der beabsichtigten Vereinfachung der Staatsverwaltung hat der Präsident des hiesigen Justizministeriums, Kempff, seinen Abschied erbeten und erhalten. In Leipzig starb hochbetagt der berühmte romanistische Quellenforscher Professor Hofrath Dr. Hänel, bei Schleswig Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Bruder des Königs von Dänemark.

In Oesterreich-Ungarn schwebt noch die Minister- und die parlamentarische Krisis und ist noch nicht abzusehen, wie sich dieselbe lösen werde. Am 19. d. wurde der ungarische Reichstag formell, am 20. von dem Kaiser mit einer Thronrede feierlich eröffnet, welche den Charakter der unbestimmten Lage trägt und übrigens den Schwerpunkt der Orientpolitik in die Delegationen verlegt. In Ungarn scheint sich die Situation geklärt und zu Gunsten der Regierung geneigt zu haben; die Klubkonferenz, in welcher Tisza's Erklärungen abgab, soll erwiesen haben, daß derselbe noch die Majorität habe, und so glaubt man bereits annehmen zu dürfen, daß aus den, wenn auch stürmischen Parlamentsdebatten über die auswärtige Politik die Regierung siegreich hervorgehen und sich sodann das Ministerium Tisza definitiv rekonstruiren werde. Dafür spricht auch die Wahl Koloman Ghyczy's mit 77 Stimmen Mehrheit zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses. Um so eher möchten wir auch in Galizien, dessen Abgeordnetenhause am 22. d. seine Sitzungen begann, einen ähnlichen Verlauf erwarten. Zwar handelt es sich auch hier um die auswärtige Politik und scheinen die ersten Unterredungen des Barons Pretis, der doch im Wesentlichen die Politik Andrássy's unterstützen zu wollen erklärte, für die Kombination Pretis keine günstigen Chancen ergeben zu haben. Mittlerweile aber haben sich der Klub der Linken und des linken Centrum's genähert; bezüglich der innern Fragen findet das Programm des Ministers sympathische Anerkennung und nur bezüglich der Okkupationsfrage gehen die Ansichten noch auseinander. Sollen wir eine Vermuthung wagen, so wird gerade in dieser Frage der Zwang der Umstände, das nicht rückgängig zu machende fait accompli die Verständigung herbeiführen müssen. Die Okkupation Bosniens ist eine vollendete Thatsache, ihr muß Rechnung getragen werden. Wird neben ihrer Aufrechterhaltung bis zur dauernden Pacifikation und bis zum Ersatz der dabei gebrachten Opfer etwa die Ausdehnung der Besetzung auf Novibazar aufgegeben, so könnte dies in Verbindung mit der in Aussicht stehenden Reduktion des Heeresstandes (vielleicht auch einer verfassungsmäßigen Behandlung des Berliner Vertrags), die Brücke zur Einigung und bei so gesicherter Mehrheit im Reichsrathe zur Bildung des neuen Kabinetts Pretis bilden. Nous verrons. Ein Handschreiben des Kaisers an den Ministerpräsidenten Auerberg gibt der Anerkennung und Befriedigung über die Raschheit der theilweisen Mobilisirung, der ersten seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, über die Thätigkeit der Gemeinden und politischen Organe und die Theilnahme und Opferwilligkeit der Bevölkerung gegen Kranke und Verwundete Ausdruck; ähnlich lautet ein Armeebefehl des Kaisers. Bei Eröffnung des Abgeordnetenhauses sprach Präsident Reichbauer im Namen des Hauses der Armeen den Dank für ihre wahrhaft antike Tapferkeit, ihren Heldenmuth und ihre Opferwilligkeit aus. Wir wiederholen: über den Thaten der Armeen wird Allem nach die Verständigung zu Stande kommen. Dann wird sich auch das Finanzielle regeln, da die Verfassungspartei ohnehin die für den unmittelbaren Bedarf erforderlichen Summen nicht beanstandet. Feldzeugmeister Philippovich ist auf seinen früheren Posten als Landeskommandirender in Prag zurückberufen und durch den F. M. L. Herzog von Württemberg ersetzt worden. In Bosnien geht die Entwaffnung ohne weiteren Widerstand vor sich und da-

zwischen vernimmt man noch von einzelnen besetzten Punkten, wie Klabus, welche den Oesterreichern in die Hände fallen.

Von dem nie fest zusammengelassenen italienischen Ministerium haben die Minister des Auswärtigen, des Kriegs, der Marine und des Ackerbaues ihre Entlassung genommen und erhalten. Wie verlautet, wird Cairoli das Ministerium des Auswärtigen, General Bonelli das Kriegs-, Admiral Acton (auch Brin wird genannt) das Marineministerium übernehmen. Das Parlament soll auf den 20. November einberufen werden.

Frankreich hat eine Festwoche in Verbindung mit der Ausstellung gefeiert: Empfang der fürstlichen Gäste, Gratzvorstellungen in den Theatern am 20., Stadtbekrönung, feierliche Preisvertheilung am 21. in Gegenwart hoher fürstlicher Gäste, großes Bankett und Ball bei dem Handelsminister; am 22. Ball- und Partfest in Versailles; am 24. ein Freimaurer-Fest der französischen Logen schottischen Ritus im Trocaderopalast. Als politisch wichtig erscheint die Rede des Marschall-Präsidenten bei der Preisvertheilung, indem darin die Fruchtbarkeit und Dauer der neuen Ordnung der Dinge rückhaltlos anerkannt und hervorgehoben wurde. Der Bauminister bereitet Gesetzentwürfe über Verbesserung der Seehäfen und Verbesserung und Vervollständigung der Wasserstraßen im Innern vor. Es mehren sich die Anzeichen, daß Frankreich nach und nach aus seiner seitherigen passiven Haltung in der auswärtigen Politik herauszutreten im Begriffe ist. Am 23. fand die feierliche Beerdigung des Bischofs Dupanloup in Anwesenheit von 34 Prälaten, sowie der Herzogin von Magenta statt. In der Angelegenheit des Arbeiterkongresses wurden Beurtheilungen zu 6 Monaten und hinab und Geldstrafen ausgesprochen.

Die niederländischen Kammern haben ihre Zustimmung zur Wiederwahlung des Königs resp. zur Dotation der künftigen Königin ertheilt.

In Spanien wurde Pi Margal, ehemaliger Präsident der Regierung, wegen Mitschuld an republikanischen Umtrieben verhaftet. Wegen Ermordung eines spanischen Spitalbeamten in Tanger ist Gemüthung gegeben. Schon aber wurde wieder ein Vertreter der Vereinigten Staaten in Tanger von den Marokkanern öffentlich beschimpft. — In Portugal haben die sehr ruhig verlaufenden Corteswahlen eine ansehnliche Mehrheit für die Regierung ergeben.

In der afghanischen Angelegenheit werden von der britisch-indischen Regierung die kriegerischen Vorbereitungen eifrig fortgesetzt; aber schon der nahende Winter dürfte den Krieg, wenn es wirklich dazu kommt, in diesem Jahre noch nicht gestatten. Die Antwort des Emirs wird nun doch als höflich bezeichnet, aber er soll sich entschieden weigern, eine Gesandtschaft anzunehmen und zuzulassen; er möchte lieber mit England gar nichts zu thun haben (angeblich hat er auch geantwortet: „Nacht, was Ihr wollt! Alles steht in Gottes Hand!“). Im Uebrigen widersprechen sich die Nachrichten vielfach. Das Geze über die Schließung der Wirtschaftshäuser am Sonntag ist in Irland in Kraft getreten. Die Untersuchung in Betreff der falliten City of Glasgow-Bank hat sehr schlimme Ergebnisse durch Entdeckung eines fast unerhörten, nach allen Richtungen hin betrügerischen und verbrecherischen Gebahrens der Bank seit Jahren. Gefördert ist der Kardinal-Erzbischof Cullen von Dublin.

Die Dinge im Orient nehmen, wie sich nicht läugnen läßt, durch die wachsende Spannung zwischen Rußland und der Türkei ein sehr bedenkliches, fast drohendes Gesicht an. Rußland verlangt Vorfürsorge für die russischen Armeefolgenden christlichen Flüchtlinge und bringt auf die Unterzeichnung des definitiven Friedensvertrags, wofür die Pforte (wie überall, z. B. bei dem englischen Reformvorschlag) nur Ausflüchte und Weiterungen bereit hält. Der Rückmarsch der russischen Truppen ist sistirt, ja es verlautet von einer allgemeinen Bewegung der Russen wieder gegen Sibirien. Einem Wiederausbruch erster Feindseligkeiten, welchen der englische Minister Northcote in seiner Rede zu Wolverhampton nicht für unmöglich zu halten schien, würde aber jedenfalls die Vermittlung der Signatarmächte des Berliner Friedens zuvorkommen. Verschlimmert wird die Situation durch den allem Anschein nach sehr ernsten und längst vorbereiteten Ausbruch eines Bulgarenaufstandes in Macedonien und Rumelien. — Die griechische Kammer hat mit freilich nicht großer Mehrheit die Politik der Regierung gebilligt. Die europäische Diplomatie macht kräftige Anstrengungen, zwischen Griechenland und der Türkei eine Verständigung herbeizuführen. Die Konvention bezüglich Aretas ist theilweise genehmigt. — Graf Schuwaloff, auf der Reise nach London begriffen, wurde nach Livadia zum Kaiser berufen und vermuthet man, daß er schon jetzt Gortschakoff's Nachfolger werde.

Das gelbe Fieber in der Union ist in Folge eingetretener Kälte in regelmäßiger Abnahme begriffen, dagegen auf der Insel St. Thomas aufgetreten. — In Egypten haben Ueberschwemmungen des Nils großen Schaden angerichtet und viele Menschenleben gekostet.

Deutschland.

ß Berlin, 24. Okt. Der Minister des Innern hat bereits am 22. d. die Instruktion an die Regierungen und an das hiesige Polizeipräsidium wegen Ausführung des Socialistengesetzes erlassen.

In der letzten Staatsministerial-Sitzung sind außer den gemeldeten zur Ausführung der Reichs-Zustizgesetze bestimmten Gesetzesentwürfe noch in Berathung gezogen worden eine Schiedsmanns-Ordnung, eine Regelung der Rechtsverhältnisse der Studierenden bezüglich des Disziplinarrechts über die akademischen Bürger und das dem Reichstage vorzuliegende Gesetz über den Schutz nützlicher Vogelarten.

Eine für das Publikum werthvolle Anordnung ist Seitens des General-Postmeisters unter'm 19. d. ergangen. Es wird darin eingeschärft, dem Stempeln der Briefe die an manchen Stellen vermehrte Sorgfalt zuzuwenden.

Nach einer amtlichen Nachweisung über die während des dritten Quartals d. J. bei den Reichs-Telegraphenämtern stattgefundenen Veränderungen sind 457 neue Anstalten eingerichtet, darunter 143 mit Fernsprechern.

Die schwedischen Zündhölzer können noch immer nicht zur Ruhe kommen. Der bekannte Antrag des Zollauschusses gelangte in der Sitzung des Bundesraths vom 12. d. zur Verathung.

ß Berlin, 25. Okt. Nach Mittheilungen aus Baden-Baden empfing dort Sr. Maj. der Kaiser vor einigen Tagen Generale aus Karlsruhe und Straßburg i. E.

Heute ist der Präsident des Reichs-Oberhandelsgerichts, Wirklicher Geh. Rath Dr. Pape, von Berlin wieder nach Leipzig abgereist. Die unter seinem Vorsitz hier versammelte gewesene Kommission zur Ausarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches hat gestern ihre diesjährigen gemeinsamen Verathungen zu Ende geführt.

Berlin, 25. Okt. Der Kronprinz hat als Antwort auf die Glückwunsch-Adresse der hiesigen Stadtverordneten folgenden Schreiben erlassen:

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, den Stadtverordneten der Hauptstadt für die guten Wünsche zu danken, welche sie mir zu meinem diesjährigen Geburtstage dargebracht haben.

Nachdem vor Kurzem auch die unterirdischen Telegraphenlinien Berlin-Röln und Frankfurt a. M. - Straßburg vollendet worden sind, erstreckt sich das unterirdische Telegraphennetz des Reiches in seiner längsten Ausdehnung jetzt von Kiel bis Straßburg.

Der deutsche Botschafter am italienischen Hofe, Geh. Le-

gationsrath v. Keudell, hat mit seiner Gemahlin heute Nachmittag Berlin wieder verlassen, um über Wien nach Rom zurückzukehren.

ß Berlin, 25. Okt. In der gestrigen Sitzung des Bundesraths theilte der Vorsitzende mit, daß Minister Graf Eulenburg seiner Funktionen als Bundesraths-Bevollmächtigter entbunden und Unterstaatssekretär Bitter zum Bundesraths-Bevollmächtigten ernannt worden sei.

ß Berlin, 25. Okt. Der Redakteur der „Berliner Zeitung“, Fischer, gegen welchen dem Vernehmen nach eine große Anzahl von Anklagen wegen Preßergehen schwebt, ist heute früh verhaftet worden.

München, 25. Okt. Der Reichstags-Abgeordnete des Wahlkreises Dinkelsbühl, Hr. Regierungspräsident Dr. v. Feder, ist krank aus Berlin zurückgekehrt und war in den letzten Tagen dortselbst von einer so heftigen Entzündung befallen, daß er das Zimmer hüten mußte und deshalb außer Stand war, der dritten Lesung des Socialistengesetzes und der Abstimmung über dasselbe beizuwohnen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 25. Okt. Der Austrag der Krisis ist vertagt. Der Schwerpunkt der Entscheidung liegt in den Delegationen und erst, wenn diese gesprochen und wenn Graf Andrássy dort seine Erklärungen abgegeben, kann vernünftiger Weise eine Lösung erfolgen.

Graf Trautmannsdorf ist für den Berliner Botschafterposten in Anschlag gebracht und man bezweifelt nicht, daß er dort acceptirt wird, aber ernannt, wie alle Blätter melden, ist er noch nicht.

Die „N. Fr. Presse“ theilt die Namen jener zwölf österreichischen Offiziere mit, die dazu ausersehen wurden, die persische Armee zu reorganisiren.

Frankreich.

Paris, 25. Okt. Hr. Waddington, schreibt der „Français“, unterhielt sich gestern auf dem Ball des Ministeriums des Außern mit mehreren Abgeordneten der Linken über die bevorstehende Veröffentlichung des „Blaubuchs“.

Ein Ball im Ministerium des Außern bildete gestern den Schluß der offiziellen Festlichkeiten dieser Woche. Durch die Erfahrung von Versailles gewöhnt, hatte man hier die sorgsamsten und verständigsten Vorkehrungen für die Annehmlichkeit der Gäste getroffen und die Soirée des Hrn. Waddington, welcher wiederum den Marschall und die Marschallin Mac Mahon, sowie die fremden Prinzen und Prinzessinnen bewohnten, war ohne Vergleich der gelungenste und genussreichste der drei Ballabende, mit welchen das offizielle Paris sich von den Ausstellungsfreunden verabschiedete.

Einer der hoffnungsvollsten jüngeren Publizisten der republikanischen Partei, Herr Lucien Rigade, ist heute im Alter von dreißig Jahren am Typhus gestorben.

Badische Chronik.

Schm. Karlsruhe, 24. Okt. (Aus der Sitzung des Stadtraths unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauter.) Groß-Bezirksamt theilt dem Stadtrath ein Verzeichniß über die von Groß-Bezirksamt des Innern festgesetzten Gebührensätze für die polizeiliche Untersuchung von Lebensmitteln im chemischen Laboratorium des Polytechnikums mit.

Karlsruhe, 25. Okt. Die Badische Gesellschaft für Fischzucht in Freiburg i. B. ist, wie ein Erlaß Groß-Bezirksamts mittheilt, für die bevorstehende Ernte in der Lage, von solchen edlen Fischarten, welche sich zur Auszucht in die inländischen Fischwasser eignen, befruchtete Eier, sowie Brut in beliebiger Menge und in vollkommen gesunder Beschaffenheit nach jedem Orte des Landes abzugeben.

Manuheim, 25. Okt. (N. B. L.) Dieser Tage fand auf der Theilbreite der neuen Kirchhof, Kampertheim-Waldhof, die zufriedensstellende Probefahrt statt.

Aus Baden, 25. Okt. Die Besitzer von Obstbäumen ersuchen mich, schreibt ein Korrespondent der „B. Postz.“, darauf aufmerksam zu machen, daß von jetzt bis ungefähr Mitte November der gefährlichste Feind der Obstbäume, nämlich der Großschmetterling (Grosspanner, Keilmotte, Geometra brumata) seinen Vertheerungszug vornimmt.

Oberkirch, 24. Okt. (N. B.) Der Herbst in unseren Regemünden ist jetzt beinahe beendet und ist rasch und ziemlich still vorübergegangen.

Freiburg, 25. Okt. (Aus der Stadtraths-Sitzung vom 22. Oktober.) In Vollziehung des § 7 der Wochenmarkt-Ordnung ist an Groß-Bezirksamt die Bitte zu stellen, es möge zum Verlaufe an dem Wochenmarkt in Zukunft nachstehende Artikel nicht mehr zugelassen werden: Regenschirme, Herren- und Damenhüte, mit Ausnahme der Strohhüte, bedruckte Taschentücher, wollene und halbwoollene Halbtücher, Ellenwaaren, ausgenommen Leinwand und Zwilchfertige neue Kleider.

Freiburg, 25. Okt. (Aus der Stadtraths-Sitzung vom 22. Oktober.) In Vollziehung des § 7 der Wochenmarkt-Ordnung ist an Groß-Bezirksamt die Bitte zu stellen, es möge zum Verlaufe an dem Wochenmarkt in Zukunft nachstehende Artikel nicht mehr zugelassen werden: Regenschirme, Herren- und Damenhüte, mit Ausnahme der Strohhüte, bedruckte Taschentücher, wollene und halbwoollene Halbtücher, Ellenwaaren, ausgenommen Leinwand und Zwilchfertige neue Kleider.

Todesanzeige.
D.13. Karlsruhe. Ent-
fernten Freunden und Be-
kannnten geben wir die
schmerzliche Kunde, daß unser theu-
erer Vater, Großvater und Schwieger-
vater

Georg Ebert,
Pfarrer und Dejan a. D.,
heute Nacht dahier nach längerem
Krankenlager im Alter von 75 Jah-
ren sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, 25. Oktober 1878.
Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
D.10. Schwellingen.
Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß
Freitag Abend, den 25.,
7 1/2 Uhr, unser lieber Gatte,
Vater und Schwiegervater,
Hauptlehrer **Peter Menges** a. D.
nach langem schweren Leiden in ein
besseres Jenseits abgerufen worden
ist, und bitten um stille Theilnahme,
Schwellingen, 25. Oktober 1878,
Katharina Menges,
geb. Bentmayer.
Emma Jhm, geb. Menges.
Karl Jhm.

Todesanzeige.
D.11. Göttingen. Es
hat Gott gefallen, meine ge-
liebte Frau **Auguste**, geborne
Lorenzen, im dreißigsten
Jahre ihres Alters, in die Ewigkeit
abzurufen. Sie entschlief sanft, nach
langem, schwerem Krankenlager, am
24. d. M., Abends 5 Uhr.
Göttingen, den 25. Okt. 1878.
Professor **Hermann Schulz**,
im Namen der fünf hinter-
bliebenen Kinder, der Eltern
und Geschwister.

D.939. 2. In Unterzeichneter ist soeben
erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Leitfaden
beim ersten
Unterricht in der Geschichte
in vorzugsweise biographischer
Behandlung
und mit besonderer Berücksichtigung
der deutschen Geschichte.
Fortgesetzt bis auf die neueste Zeit
von
Dr. Joseph Beck,
Großh. Badischem Geheimen Hofrath.
Dreizehntausigste, verbesserte Auflage.
Preis M. 1. 50 Pf.

Wir erlauben uns diese neue Auflage mit
der Hinweisung zu empfehlen, daß die weite
Verbreitung in 22 Auflagen hinlänglich für
die Brauchbarkeit und den Werth des Buches
Zeugnis geben.
Karlsruhe, im Oktober 1878.
G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

D.6. In unserer Verlage ist soeben er-
schienen und durch alle Buchhandlungen zu
beziehen:

Jahres-Bericht
des
**Großh. Badischen Handels-
Ministeriums**
über seinen
Geschäftskreis
für
die Jahre 1876 und 1877.
Preis M. 3. —
Karlsruhe, den 25. Oktober 1878.
G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Doll & Sprich,
Blumensabrik,
Karlsruhe,
vis à vis dem Rathhaus, Bäckerstraße
Nr. 98,
empfehlen zum Anfertigen von **Bouquets**
und **Kränzen** auf Allerhöchsten:
Immortellen,
Rosen,
Stoff- und Papierlaube,
Seidenpapiere div. Farben,
Blumenbestandtheile zc.
zu den billigsten Preisen.
Perlkranze in reicher Auswahl.
D.15. U. Kärnach bei Bilingen.

Prämien = Cigarren.
Borras 307 Stück à 3. —
103 5. —
und empfehle solche zur geneigten Abnahme
befähigt.
Wend. Moser,
U. Kärnach bei Bilingen.

SINGER'S
Original - Nähmaschinen.
Wöchentliche Abzahlung M. 2. — — Mehrjährige Garantie!
Unterricht gratis!

Alte oder nicht
zweckentspre-
chende Maschi-
nen aller Sy-
steme weiden
in Umtausch
zurückgenom-
men u. in Zah-
lung verrech-
net.

NUR ACHT, wenn mit obiger Handelsmarke
versehen!

G. Neidlinger,
Karlsruhe, Karl-Friedrichs-Straße 32.
Tüchtige Provisionsreisende werden stets angestellt.
S.757. 4.

Fabrik-Markte.



Mannheimer
Portland-Cement-Fabrik
vormals J. F. Espenschied,
in Mannheim,
empfiehlt ihr anerkannt gleichmässiges
Fabrikat, welches sich seit 1862 bei den
verschiedenartigsten Verwendungen stets aufs
Vorzüglichste bewährt hat. U.880. 19.
Die Fabrikanlagen gestatten die prompte-
ste Ausführung selbst der grössten Aufträge.
Vertreter für Karlsruhe u. Umgegend: Herr **Adolf Roudt** in Karlsruhe.



D.1000. Nr. 9879. Baden.
Bekanntmachung.
Die Stadt Baden beabsichtigt die Plätze
für die Jahrmärkte an den beiden auf
der Sophienstraße dahier abzuhaltenen
Jahrmärkten in öffentlicher Versteigerung
auf ein weiteres Jahr zu verpachten und ist
beabsichtigt zur Versteigerung derselben Tag-
fahrt auf
Samstag den 9. November d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Plage selbst anberaumt.
Zusammenkunft auf dem Leopoldspitze.
Baden, den 25. Oktober 1878.
Das Bürgermeisterei.
Seefeld.

Stelle = Gesuch
D.962. 3. Ein junger Kaufmann, der
kurzlich seine aktive Militärdienstzeit beendi-
get hat, sucht Stelle, gleichviel welcher
Branche. Ansprüche sehr bescheiden.
Offerten unter T. W. 24 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

D.8.1. Offenburg.
Gesucht.
Ein **Chef de cuisine** (Restaura-
teur), der womöglich in einer Eisenbahn-
restauranten mit Erfolg thätig war, kann
sich sofort einstellen.
Bahnhof-Hotel
Offenburg.

Für Möbelfabrikanten und Schreiner.
D.4.1. Bei Witz Kiesel, Säger in
Ettentheimmühl, Station Drischweiler, sind
ungefähr 6 Lohungen ausbaumens Ge-
weberhaltig zu 200 Zentner zu Markt 260
zu haben.

Beachtungswerthe Offerte.
Sehr feine
HAVANA-CIGARREN
à Mille
60, 75, 90, 100, 110
und 120 Mark.
Unsortirte Havanna à Mille 55 Mark.
Echte Cuba-Cigarren in Origin-Bast-
Packeten je 250 Stück à Mille 60 Mk.
Manilla-Cigarren à Mille 60 Mk.
Havana-Auswuchs-Cigarren (Origin-
Kisten 500 Stück) à Mille 59 Mk.
Java-Brasil-Cigarren, gute Qualität,
à Mille 33 und 35 Mk.
Feine Cigaretten (nicht Papier) à Mille
30 Mk. Aroma, Geschmack und Brand
vorzüglich. 500 Stück sende franco.
A. Gonschior, Breslau.

**Wohnung zu ver-
mieten!**
D.974. 2. In einem lebhaften Land-
städtchen (Mittelkreis) ist eine schöne
und gesunde Parterre-Wohnung, mitten im
Städtchen und an der Hauptstraße gelegen,
mit inelander gehenden Zimmern, ferner
Küche, Speisekammer, Holzschop und
Garten, um billigen Preis zu vermieten.
Fragliche Realitäten eignen sich sowohl für
ein Geschäft wie auch für eine Familie, die
auf dem Land angenehm zu wohnen
wünscht. Näheres unter A Z Nr. 100 be-
sorgt die Expedition dieses Blattes.

und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder
Unterschiedsrechte zu bezeichnen, sowie ihre
Beweisurkunden vorzulegen oder den Be-
weis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Masse-
pfleger und ein Gläubigeranzuschuss ernannt,
und ein Borg- oder Nachlassvergleich ver-
fugt werden, und es werden in Bezug auf
Borgvergleich und Ernennung des Masse-
pflegers und Gläubigeranzuschusses die Rich-
terscheidenden als der Mehrheit der Erschei-
nenen beitreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger
haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen
dahier wohnenden Gewalthaber für den
Empfang aller Einbringungen zu bestellen,
welche noch den Gesetzen der Partei selbst
geschähen sollen, widrigenfalls alle weiteren
Verfügungen und Erkenntnisse mit der glei-
chen Wirkung, wie wenn sie der Partei er-
öffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des
Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den
jenigen im Auslande wohnenden Gläubigern,
deren Aufenthaltort bekannt ist, durch
die Post zugesendet würden.
Sädingen, den 19. Oktober 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bühlinger.

E.158. Nr. 15,913. Bilingen. Etwa-
gen Schulden des Wilhelm Koler,
Schreiner hier, gegen den wir heute Cant
erkannt haben, wird bei Vermeidung dop-
pelter Zahlung aufgegeben, nur an den
provisoriischen Massepfleger, Heinrich Ost-
ander hier, zu zahlen.
Bilingen, den 22. Oktober 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Körber.

Berm. Bekanntmachungen.
D.986. Eicketten.
**II. Steigerungs-
Ankündigung.**
In Folge richtiger Verfügung werden
dem Georg Heiß, Müller in Nimbung,
nachbenannte Liegenschaften der Gemar-
kung Nimbung, am
Samstag den 16. November,
früh 10 Uhr,
im Rathhause alda nochmals öffentlich ver-
steigert und als Eigentum endgültig zuge-
schlagen, auch wenn der Schätzungspreis
nicht erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
Eine zweifelhafte Behausung Nr. 106
mit 3 Wohnzimmern und einer Schwingen-
mühle mit den Gewerbeeinrichtungen nebst
Mahl- und Wasserrecht.
Das Drechselschiff und Reibmühl-
gebäude sammt den dazu gehörigen Ge-
werbeeinrichtungen, eine besonders stehende
Scheuer mit Stallung und Schopf.
Die besonders stehende Schweinfälle
mit 96 a 12 m Hofraute (a u. b), Haus-
garten, Ackerland, Wiese und Waldgraben,
neben der Gemeinde, Aushöfer, Ort- und
Bismalweg und Freiherz von Seyling.
16 a 35 m Acker und über Rain auf der
Burg, neben dem Ort- und Bismalweg
und Freiherz v. Seyling.
26 a 37 m Acker und Grasrain in den
Siedebainen, neben Christian Wagner,
Jakob Peter Wilt, und Bismalweg, im Ge-
sammtwerth von . . . 23,995 M.
Eicketten, den 21. Oktober 1878.
Der Großh. Notar
H. Forchmeyer.

**Eine sehr frequente
Gastwirthschaft.**
an der Landstraße eines wohlhaben-
den, über 3000 Seelen zählenden
Dorfes im bad. Mittelkreis, ist zur so-
fortigen Uebernahme feil und kann
mit einer bisher dabei mit Erfolg
betriebenen Weinhandlung oder
auch ohne dieselbe erworben werden.
— Ein tüchtiger junger Mann wür-
de auf diesem empfehlenswerten An-
wesen ein vorzügliches Geschäft ma-
chen. — Näheres bei der Liegen-
schafts-Agentur von **Albert
Kotzinger** in **Freiburg**
i. Br. S.930. 2.

Bürgerliche Rechtspflege.
Öffentliche Aufforderungen.
E.170. Nr. 17,462. Wiltheim. Die
Ehefrau des Wilhelm Kuhnauer, Friede-
ricke Barbara, geb. Arnold, von Seefeld,
hat aus Ableben ihres Großvaters Joh. Ga-
Arnold von Seefeld 1/2 Viertel Acker
im Weingarten, Gemarlung Laufen, einer
Schneider Kell, ander. Metzger Grether
von Seyling, erbeigenschaftlich erworben.
Wegen mangelnden Eintrags im Grund-
buch ist es ungewiß, ob Personen vorhanden
sind, welche persönliche oder dingliche, lehen-
rechtliche oder fideicommissarische Ansprüche
in Bezug auf die Liegenschaft machen
sollen oder wollen, und es werden auf
klägensmäßigen Antrag alle diese Personen ge-
mäß § 684 ff. der b. P.O. aufgefordert,
ihre Ansprüche
binnen 2 Monaten
hier geltend zu machen, widrigenfalls solche
der neuen Erwerbsein gegenüber verloren
gehen.
Miltheim, den 17. Oktober 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
Leberle.

E.151. Nr. 15,794. Sädingen. Ge-
gen Jakob Widmann, Holzhändler von
Bilingen haben wir Cant erkannt, und es
wird nunmehr Tagfahrt zum Richtiger-
setzungs- und Borgungsverfahren anberaumt
auf
Donnerstag den 21. November,
vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche ans
was immer für einem Grunde Ansprüche
an die Santmasse machen wollen, aufgefor-
dert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei
Vermeidung des Anschlusses von der Sant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden

D.16. Karlsruhe.
**Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**
Zum Tarifbest 10 des Südwestdeutschen
Verbandtarifs ist der IV. Nachtrag — Aus-
nahmetarif für Holztransporte enthaltend —
mit Gültigkeit vom 1. November l. J. zur
Ausgabe gelangt. Exemplare desselben sind
bei den Bahndirektionen erhältlich.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1878.
General-Direktion.
D.950. 3. Nr. 3942. Konstantz.
**Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**
Höherem Antrage zufolge soll die im
Jahre 1874 von Gebrüder Schulz in Mainz
erbaute
Dampfbagger
ganze oder Schiff und Maschine nebst Bagger-
apparat getrennt verkauft werden.
Das Schiff, aus Eichenholz, ist 20,4 m
lang und 4 m breit, hat einen geböckelten Ra-
schinenraum mit Kajüte und geböckelten Vor-
deckel.
Die Maschine von ca. 7 Pferdekräften und
der Kessel mit 2,8 qm Heizfläche, sind ge-
trennt und stehen, nebst dem Baggerappa-
rate, bestehen aus Borzele, eisernen ver-
stellbaren Schlitzen und Hebevorrichtung in
der Mitte des Schiffes.
Es gehören ferner dazu eine kräftige An-
kerwinde mit harter Kette und Ankern, so-
wie eine entsprechende Schiffs- und Maschi-
nenanstrahlung.
Näherer Auskunft erteilt der Unterzeich-
nete.
Konstantz, den 17. Oktober 1878.
Der Großh. Bezirks-Bahnningenieur.
D.12. Karlsruhe.
Bekanntmachung.
Die Eisenfabrik Heß'schen Kinder,
deren Namen und Wohnort unbekannt ist,
werden hiermit benachrichtigt, daß die Erben
der Eisenfabrik Friedrich Himmels
Wittve mit übererwundenshäftlicher Geneh-
migung das zweifelhafte Wohnhaus, Akade-
miestraße Nr. 86 dahier, auf welches zu
Gunsten der oben genannten Kinder im
Pfundbuch dahier gefälliges Pfandrecht
eingetragen ist, am
Dienstag den 12. November 1878,
vormittags 11 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer (Herzenstraße
38) öffentlich versteigern lassen.
Karlsruhe, den 25. Oktober 1878.
Der Großh. Notar
Stritt.

E.89. 2. Triberg.
**Steige-
rungs-An-
kündigung.**
In Folge richtiger Verfügung werden
aus der Santmasse des Johann Georg
Kuß hier am
Donnerstag den 31. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause dahier, nachstehende
Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei
der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis auch nicht erreicht wird, und zwar:
1. Ein zweifelhafte Wohn-
haus mit Realnützlichkeits-
gerechtigkeit zum „Krenz“
nebst einer besonders stehenden
Scheuer, Haus-
und Hofplatz neben Zaver
Herr und Josef Wim-
predt, taxirt zu . . . 19,000 M.
2. Ein 1 1/2 stöckiges Wohn-
haus nebst Hofplatz, ne-
ben sich selbst und Zaver
Herr, taxirt zu . . . 1,900 M.
3. 1 Morgen Garten und
Ackerfeld am Ballfahrts-
berg, neben Zaver Herr
Wittve, Michael Bob u.
Albert Rotinger, tax. zu . . . 2,200 M.
4. 1 1/2 Morgen Wiese, und
Ackerfeld in der Neische,
neben Josef Duffner und
Joh. Winterer, taxirt zu . . . 2,800 M.
5. 1/2 Morgen Acker- und
Wiese nebst Hofplatz
neben Katha Mayer und
Joh. Förderer, taxirt zu . . . 450 M.
Zusammen . . . 25,350 M.
Triberg, den 19. Oktober 1878.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte
Hagenauer, Gerichtsnotar.

D.993. 2. Forbach.
**Steigerungs-
Ankündigung.**
In Folge richtiger Verfügung werden
dem Zaver Hupfer in Jüngingen unten
beschiedene Liegenschaften am
Montag den 11. November 1878,
mittags 3 Uhr,
im Rathhause in Jüngingen nochmals öf-
fentlich versteigert und endgültig zugescha-
gen, wenn der Schätzungspreis auch nicht
geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
Gemarlung Jüngingen:
1. 22 a 05 m Acker an ver-
schiedenen Orten . . . 250 M.
2. 14 a 49 m Gelände . . . 375 M.
ebenfalls an verschiedenen
Orten.
3. 35 a 55 m Acker . . . 2000 M.
Zusammen 2625 M.
Nachricht hievon erhalten die Rechtsnach-
folger der + Parre Lepper Wittve von
Wilt mit dem Anfügen, daß diese öffentliche
Benachrichtigung zur Folge hat, daß die auf
Grund der Vollstreckungsverfügung ge-
schähen Zahlung des Steigerungspreises
die Befreiung der versteigerten Güter von
der Unterpfandslast zu Gunsten obiger
Wittve, bezw. deren Rechtsnachfolger, be-
wirkt.
Zugleich wird genannten Pfandgläubigern
aufgegeben, einen dahier wohnenden
Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle
weiteren Verfügungen mit der Wirkung,
wie wenn sie der Partei selbst eröffnet wären,
im Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen
werden.
Forbach, den 23. Oktober 1878.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar
Frey.

D.9. Nr. 817. Forbach.
Brennholzversteigerung.
Aus den hiesigen Domänenwaldungen
werden mit Vorzugsbewilligung
Donnerstag den 31. Oktober l. J.,
vormittags 10 Uhr,
im Wirthshause zu Herrenwies
1670 Ster Rohholz versteigert.
Forbach, den 24. Oktober 1878.
Großh. Bezirksforstherrenwies.
Biegler.

Düngerversteigerung.
Am Donnerstag den 31. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr,
sind bei der 1. Abteilung 1. Bad. Feld-
Artillerie-Regiments Nr. 14 auf dem Ka-
sernenhofe zu Gottesaue Düngerverstei-
gerung statt.
D.7. Nr. 15,448. Donauerschling-
gen. Die Detachementstelle dahier mit einem
Gehalt von 650 M. jährlich ist in Verstei-
gerung gekommen. Bewerbungen wollen
unter Anschlag der Zeugnisse innerhalb
8 Tagen eingereicht werden.
Donauerschlinggen, den 25. Oktober 1878.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benzinger.

Theeniederlage
von C. O. Fr. u. Co. in London
in Originalpaketen empfiehlt
S.977. 2. J. Küst, Karlsruhe.
(Mit einer Beilage.)